

Die Donau.



Eigenhändige und verantwortliche Redaction:
Ernst von Schwarzer.

Die Abgabe des Blattes kostet:

Bei 1 maliger Unterabgabe 6 Gr.
Bei 3 maliger Unterabgabe 18 Gr.
Bei 6 maliger Unterabgabe 36 Gr.
Bei 12 maliger Unterabgabe 72 Gr.

Für den Abnehmer des Blattes, welcher das Abonnement zum Voraus bezahlt, um 1 Gr. ermäßigt.

Erhältlich in den Buchhandlungen, Buchbinder, Briefboten, öffentlichen Lesestuben, etc.
Der Preis beträgt 1 Gr. 7/8.

Pränumeration.

Genussjahr	1855 — 56	24 Gr.	24 Gr.
Einzelhefte	20 —	2 —	20 —
Einzelhefte	20 —	2 —	20 —
Einzelhefte	20 —	2 —	20 —
Einzelhefte	20 —	2 —	20 —
Einzelhefte	20 —	2 —	20 —

Die beiderseitige Erklärung der Verantwortlichkeit
am 27. Aug. 1855. Der Herausgeber
Ernst von Schwarzer.

Abonnements-Bureau:
Unter den Linden 55, 718.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 25. August. Morgens. (Durch Nintendörfer verzögert.) Einmal im Monat enthalten Depesche des General Pelissier vom 23. d. M. zufolge inbetracht der Kassen, durch französische Minoren getrieben, fünf Minoren an, um die Batterie Nr. 53 zu zerstören, die Explosion blieb jedoch ohne Wirkung.

(Cfr. Corr.)

Paris, 25. August. Der Monitor enthält einen Brief des Kaisers an den General Pelissier, worin diesem für den Sieg an der Ternoja gedankt und die Hoffnung ausgedrückt wird, daß Sebatopol bald fallen werde, sollte sich gleichwohl dieser Fall verzögern, so schiene es doch am Grundebezug der Nachrichten (consequenzen) sicher (positiv), daß die Russen in der Zeit mehr überwinden, noch den Kampf fortzuführen dürften. — Eine Depesche des General Pelissier vom 24. d. M. meldet, daß die Militärs eine Embarcadore des Glacis des Malakoffschloßes genommen haben. 500 Russen traktierten das Werk wieder zu gewinnen, sie wurden mit einem Verlust von 300 Mann zurückgeworfen; das Werk wird nunmehr definitiv besetzt. (Cfr. Corr.)

Madrid, 22. August. Den Gottes soll in der Sitzung vom 1. October der Budget-Gesetz vom 1856 vorgelegt werden. Einige kleine Häuser in Galicien in der Provinz Galicien suchen unternimmt zu verschwinden; sie werden häufig verfolgt. (Cfr. Corr.)

Petersburg, 25. August. Telegraphische Depesche des Fürsten Schtschakoff vom 22. August 11 Uhr Abends: Das Feuer des Feindes ist im Ganzen gemindert. Vor diesen Abend um 9 Uhr gab ein Alarmzeichen bei der Station Nr. 2 (Malakoffschloß) Veranlassung zu einer sehr heftigen Kanonade, welche übrigens nur eine kleine Dauer hatte. (Cfr. Corr.)

(Die neueste telegraphische Depesche erhielt man auf der vierten Seite.)

Wien, den 27. August.

Am den Malakoffschloß beginnen die kleinen Schamäkel, wie man in vielen Kreisen glaubt, hat dieses Vorwärtsschießen eine gewisse Aufmerksamkeit auf sich gezogen, welches russische Hauptwerk.

In Paris scheint man ein günstiges Resultat des Schusses zu erwarten. Weniger zuverlässig als diese rühmlichen Gerüchte klingen die britischen Nachrichten. Times machen ihnen diese Aussagen in einem langen Artikel Luft; wir theilen einiges aus denselben angedeutet mit:

Man weiß und für sehr langweilige Nachrichten halten, aber wir können nicht anders, wir müssen wieder in das Schicksal des Feindes. Niemand zweifelt jetzt, daß wir einen zweiten feindlichen Winterfeldzug auf dem Salze haben. Er steht gewisser in Aussicht als voriges Jahr um dieselbe Zeit. Es ist wohl, unsere Kaufleute haben sich an die Befestigungen des Ardon, und die französischen sind den Wällen des Malakoff noch näher. So nahe stehen wir dem Feind, daß wir allmählich unsere 30, 40 oder 50 Mann verlieren, während unsere Militärs jede Nacht einen Verlust von 100 Mann erleiden sollen. Der Feind hat inzwischen jede Nacht einen Verlust dieser Natur gemacht, als für den verhältnißmäßig kleinen Verlust von 100 Mann. Die Truppen werden tiefer Graben pflanzen, größere Gemeinheiten benützen und zwischen zahlreichen Russen Gefährdungen zu laufen haben, nur um neue Befestigungen zu errichten, denen die alten bloß als Raute dienen. Dem wollen die Militärs mit mehr Batterien und größerem Geschütz begegnen. Die Franzosen haben vor, das Feuer mit über 300 Mörsern zu eröffnen. Aber die Batterien, die Mörser, der Schießbedarf kommen noch immer nicht zum Vorschein, so daß der große Tag, den Sie irren, dies ist, was splendide et facile, noch immer auf unbestimmte Zeit verschoben bleibt; weil der Himmel, in welchem Monat er fallen soll, wir wissen nur, daß er, je länger verzögert, desto heftiger tagen wird, ohne dann einen gewissen Ausguss zu verschütten. Gutes nur dünkt und gewiß: gleichwohl es nur die Selbstselektoren nehmen oder wir werden jedenfalls in unsere gegenwärtigen Position überwinden müssen. Wenn sie überhaupt fällt, wird die Selbstselektoren ein Trümmerschutt. Ein schauerliches Geschehnis in die Hand fallen. Vom dem Feind im Besitz der Batterie, wird sie nur die Fronte unter Angriffslinie bilden; kurz wir werden nach wie vor im Winter auf den Höhen lagern. Wie sind wir aber auf den Winterfeldzug vorbereitet? ... Vor Allem muß man wissen, daß die britische Armee, mit Ausnahme der besten Spital- und Magazinhäuser, seine einzige Lagerstätte besitzt.

Der Postlauf obliegt Deiner, ist ein so sonderbar, daß wir keine an der Gähigkeit verfallen zwischen machen; könnte nicht ein Telegraphische des Feindes den Irrthum bekräftigen haben? — Kaiser Napoleon ist ein so flüchtiger Mann, so faustgenaußig Zug bindend in den Tag hinein zu ziehen, wie das Buffen in der Zeit nicht überwinden werden. Auch wenn Sebatopol fällt, so können die Militärs nur einen Herbst- und Winterfeldzug gegen Persien mehr antreiben. — Sehen erhalten wir auch von der Obersteifigkeit (im Correspondenz) eine Art Drückung, welche auf der letzten Seite zu lesen ist. (H. d. Red.)

Die wenigen Winter abgefeindeten Schiffslagern sind verschwinden. Niemand scheint zu wissen wohin; genug, sie sind gar nicht im Lager gekommen, es sei denn als Brennstoff. Man sagt und jetzt, daß dabei an Ostern für 50,000 Mann gearbeitet wird, allein geist, sie gehen morgen ab — und wir können froh sein, wenn sie morgen in vier Wochen abgehen — und wenn man sie, wie die Spanier! nicht, der Seefahrt! jedoch, so können sie Palastana nicht vor Ende September abgehen. Bei der Ueberführung der Eisenbahn — falls diese in brandstarker Stunde sein wird — müssen sie einen Monat vom Hafen ins Lager wandern, d. h. bis zum November. Beim größten Eifer braucht es einen Monat, sie alle aufzuschlagen. Das Aergere wird sich demnach blicken können, ist, daß die Armees gegen Weichwasser unter Dach und Fach gebracht sein wird. Wir erwarten aber nichts dergleichen. Weder die Beförderung, noch die Einschiffung, noch die Aufstellung wird so rasch von Statten gehen. Wenn der Frost eintritt, werden wir hören, daß nur ein dritter oder vierter Teil der Armees brockbackt werden konnte, und der Rest — in Glend... Obgleich nach der Eroberung der Festseite nur wenig mehr Comfort oder Sicherheit als bisher verspricht, so können wir uns doch kaum etwas schlimmeres für die Militärs denken, als einen etwaigen Versuch, die Belagerung einzustellen und die Aufgebirge im Stich zu lassen.

Vorher Nachrichten vom 23. d. M. zufolge scheint es, als complicirten sich die italienischen Angelegenheiten. Der Kaiser, Sig. schreibt man kürzlich, es scheint, daß Österreich seine Intervention zwischen Neapel und dem Westen angeboten und zugleich bei der neapolitanischen Regierung Vorstellungen wegen ihres Auftrages gemacht hat. Der Kaiser scheint sich jedoch damit nicht begnügen, sondern Maßregeln ergreifen zu wollen, um dem russischen System in Unter-Italien ein Ende zu machen. Die Bildung einer Alpenarmee (40 bis 50,000 Mann) ist fest beschloßen, und an englischen Demonstrationen seitens des französischen Gesandten in Neapel, Herrn Delacour, hat es nicht gefehlt. Man versichert hier ferner, daß Britannien den Fürsten Murat in Neapel in Masse vorbereitet werden lassen.

Der Aufenthalt mehrer hiesigen Prinzen in Kopenhagen, dem ersten und höchsten, welche für den schicksalhaften Kitz der dänische Hauptstadt beabsichtigen, hat dort insofern einige Sensation erregt, als das große Publikum stets geneigt ist, denarigen Besuchen politische Vorgänge und Umstände, Prinz August von Schweden, der gegenwärtig im strengsten Incognito reist, hielt sich lange Zeit dort auf, seinen anderen bedeutenden Gattin erwarteten die Kopenhagener, da der Gemahl der Königin Victoria, Prinz Albert, nach dem jetzt hiesigen Besuche in Frankreich die Absicht haben soll, auf der königlichen Fahrt durch den Sund nach der Dänemark zu segeln, um die allseitigen Plotten an den russischen Rädern zu befehlen.

Die Gerüchte über einen demnächstigen Donaufeldzug, bereits vor Wochen durch offizielle Fiebern in Circulation gesetzt, fanden merkwürdigerweise wieder mit einiger Beharrlichkeit hervor.

Das Lager der deutschen Legion in Thornellische.

(Schluß aus dem Abendblatt Nr. 389.)

K. G. London, 22. August.

Nachdem ich noch mit mandem einzelnen Gemeinen gesprochen, und dabei gar manden Einblick in merkwürdige Menschenschicksale gewonnen hatte, hielt ich es für gerathen, mit den Offizieren Befachheit zu machen. Um dies mit besten Erfolge zu thun, hatte ich mich in London mit einem Empfehlungsschreiben an den Commandanten Baron v. Stutterheim versehen, der jedoch zu meinem Bedauern, daß er nicht im Lager sei. Er ist dort, wie man mir sagte, überhaupt nur selten zu sehen, reist größtentheils zwischen London, Dover und Thornellische ab und zu, um drüben die Rekrutierung zu betreiben und mit dem Kriegsinstitutium die weiteren Anordnungen für die Legion zu befehlen. Das eigentliche Lagercomando bleibt mittlerweile dem englischen Oberst Woodbridge anvertraut; und dieser ist es, der die von der Nachbarschaft gerüthete, von den Rekruten als barbarisch geschilderte Disciplin aufrecht hält. Ich hatte noch ein Empfehlungsschreiben in der Tasche — an den Feldcaplan, den ich auch nach langem Suchen in seiner Stube fand. Dr. Oppermann ist ein liebenswürdiger Mann von kaum mehr als 30 Jahren, mit einem überaus geistreichen Gesichte und einer Selbstheit des Ausdrucks, die seinen schonen Zügen einen eigenthümlichen Reiz verleiht. Er ist seit mehreren Jahren in England, kennt somit das hiesige Leben genau. Wir waren bald im eifrigsten Gespräch über die Legion, deren Elemente und Aussehen. Er erzählte ihm, was ich in den wenigen Stunden meiner Dienstes für Klagen und Jammer mit angehört hatte, und daß ihm mit offen zu sagen, ob viele Beschwerden denn auch gegnüber seien. Darauf antwortete er mit einem zurückstehenden Nein. Mit Ausnahme des Abmarsches vom Sandbale hatten die Legionäre seiner Bekräftigung nach, nicht die geringste Veranlassung zu Beschwerden, und wenn es Viele etwas gefanden, als sie erwartet hatten, so liegt die Schuld daran, daß sehr Viele etwas erwartet hatten, was sie im Goldstande nicht finden konnten. Er erzählte mir mancher Einzelheiten, die ich und Nachbarn für ihn und des Vertriebenen verstanden mehr, und während wir dieses Thema besprachen, kam bald hinter bald einer von den Legionen, um dem geistlichen Herrn seine Beschwerden auszu-sagen und sich dessen Rath zu erbitten. Er wies Manden zurück, warnte die Störungen vor dem englischen Stede, der in Aussicht steht, wenn sie sich der Disciplin

nicht fragen sollten, und ermahnte die Gefährigten einbringlich, aus dem Wimmel nicht weiter bösen Gefallen ihr Dör zu leihen und sich ihr Lage als beizubehalten. Selbatun mir ja recht! Ihr zu machen, um nicht jeden Morgen mit neuen Enttäuschungen erwachen zu müssen. Es ist traurig, sagte der würdige Mann, auf solche Weise diese dieser Leute sich anwerben lassen, aber ein Umkleben ist für sie jetzt doch unmöglich, und was gewisse Gerichte, denen ich in tausenden Plätzen begegnet bin, haben sie auch von dem Brauereibesitzer in der Gegend, der sich verweigert und dann mit Gewalt in den Selbatun und verweigert werden feigen, so kann ich nur soviel sagen, daß mir auch nicht ein einziger Fall dieser Tat bekannt ist. Wenn Gier, so hätte aller Bürgerlichkeit noch ich davon zu hören bekommen.

Die Mitteilenden Dr. Oppermann klagen insofern beruhigend und stimmen mit dem überein, was ich später von den Offizieren erfährt. Es gibt unter den Lepteren gar viele vorstellende, lebenswürdige Menschen, denen das Wohl ihrer Untergebenen aufrecht am Herzen liegt. Ueber die Klagen der jungen Mannschaft, welche ich schon früher erwähnte, möchte ich nichts sagen, weil ich nicht weiß, ob sie sich auch bei allen Recruten in allen Armeen der Welt. Das salomonische und Schimpfe immer die ersten Worte unter einander, gewöhnlich sich jedoch bald an den Dienst und der ungeschickliche Recrute werde oft die besten Soldat. Es sei zu hoffen, daß man nicht geneigt sein werde, zum Stolz zu greifen, aber Dreck und Schmutz, welche die Soldaten in den Händen bringen, sind sehr schlimm anzusehen, wenn ich rechtliche Symptome und andere füllte.

(Eine gemeinliche Klage unserer Vandellente hatte ich oben mitzuteilen ver-
geßen. Die Klage nämlich, daß sie schlechter Drost und von diesem lange nicht ge-
nug bekämen, um sich fast eßen zu können. Aber dieses Punkt hatten mit die ge-
wöhnlichen Soldaten nicht minder sehr zu klagen. Was nun die schlechte
Verpflegung betraf, so wußte ich nur, daß die Drosche nicht zu essen hatte.
Die Leute waren aus schwarze deutsche Drost genöthigt und deshalb muß-
te ihnen das weisse englische Drost nicht, das doch von ungleich besserer Quali-
tät war. Der Himmel mag wissen, wie sie sich erst in Kriegslagern nur schlechten
faulen Brode oder gar mit Schweißkäse zurechtfinden werden, nachdem sie
so lange Zeit in der Drosche gelebt haben. Ich glaubte nicht, daß sie sich
so sehr beschwerten. Auffallender war allerdings ihre gemeinliche Klage, daß sie zu
wenig Drost bekämen. Die Officiere wußten darum, und ein englischer Capitän,
der früher in hannoverschen Diensten gekämpft hatte, gab mir darüber folgende
Ankunft. Der Deutsche — sagte er — hat in den Bestürfnissen seines Mannes
einige Rücksicht zu nehmen, und sich zu erlauben, zu klagen. Der Engländer
aber nicht, daß er in englischen Diensten verfahrenen, sondern dem Himmel
schicksal nicht wider, wenn er nicht eine gewaltige Lebnung Karthagen im Beside hat.
Das Gefühl des Vollen ist verliert bei ihm die Empfindung der Sättigkeit. Und
was dem Soldaten die Kartoffel, das ist dem Deutschen sein Brot. Der deutsche
Reichthum nähme gern mit weniger Fleisch vorlieb, wenn er nur seinen Magen mit
etwas zu sättigen könnte. Der Engländer aber nicht, der seinen Magen mit
Selbst, das werde Jeder jungen Mann, der ihn mit den Soldaten anderen
Armen verglichen hat, behauptet, ist beweisen, daß kräftig und am besten
genährt, und das infolge der ständigen Fleischkost. Der Irlander gewöhnt,
wenn er sich bei Weiden in der Kaserne ist, und ihre deutsche Vandellente, glan-
gen, daß sie sich nicht zu beschweren, sondern zu klagen. Und die Kartoffel,
mit Brot zu vollziehen. Ich werde aus Erfahrung, Anweisen diese sich nicht,
müssen Andere durchgehen. Ich fürchte nur, daß die, daß sie nicht, welches ich,
bei meinem Vandellente mit dem Drost nicht, die verschiedenen Schichten und Con-
tingentien in der Drosche zu haben, und die geübten Soldaten besser auszu-
wählen, als die anderen Refrakter gefunden haben, und die Kartoffel, das
Brot und die Refraktäre nichts zu wünschen übrig lassen.

Die Hütten, in denen je 25 Mann schlafen, sind sehr und bequem gebaut; die Betten sind durchaus aus Stroh; die Eßkost entspricht allen Anforderungen und die Sauberkeit des ganzen Lagers ist muthmaßlich. Die Hütten der Officiere unterscheiden sich äußerlich in Nichts von denen der Gemeinen, in Dingen der Einrichtung aber sehr. Die Officiere haben eine eigene Küche, eine eigene Bekleiderkammer, nur die höheren Officiere besitzen zwei Stuben, und mancher von ihnen hat sich seine Wohnung mit ein paar Stuhl oder Möbeln, einigen Bilder-geräthen und Aufzählungen an den Wänden und einem Tisch Tapisch auf dem Boden ganz bequem und nachstehend einrichten verstanden. Die Lagerplätze sind sehr bequem, die Betten sehr weich, die Luft rein und gut, mit gar nicht unangenehmem Fenchel. Hier ist wohl an Schmutz sehr wenig, nur die gewöhnliche Umgebung erregt. Die Nacht kommt nämlich auf einen gegen die See vor- springenden Hügel zu liegen, überdies steht nach und nachwärts die bewaldete Höhe der Insel an, die sich sehr schön darstellt. Die Luft ist sehr rein und auf den auslaufenden steilen Klippen von Dornen besetzt und auf den anderen Seiten eine ununterbrochene Aussicht auf das Meer weit hinaus bis zu der euliengeinen Vordränge der englischen Südküste und die gegenüber liegenden Ufer Frankreichs glänzend. Nicht weit vom Berand des das Lager-Hospital, über dessen Lage wir schon oben berichtet haben, befindet sich ein kleiner Ort, in dem bisher glücklicherweise eine geringe war. Mit der Einrichtung desselben erklären sich die deutschen Aerzte, die ich zu dieser Gelegenheit habe, im Ganzen ein- verstanden. Der Arzt, der fast zu jedem Hofen in London practicirt und einer der besten der bestgenannten Aerzte ist, hat eine große, wie er sagt, die Stelle eines Hülfs-Arzt, der in englischen Stab-Ärzten, die in der Regel eine sehr ein- fache, thätige Mann, der hauptsächlich gute Dienste leisten muß.

Es bleibt mir nur noch zu sagen übrig, daß die Officiere, Unterofficiere und Knechte mit ihrer Lage in jeder Beziehung zufrieden sind. Sie vermissen einheimisch, daß die englische Regierung es weder an Geld, noch an gutem Willen fehlen läßt, um die Legion im besten Stande zu erhalten. Ihrer Ansicht nach ist wohl wenig Aussicht vorhanden, daß die Legion in diesem Jahre mehr als 5000 Mann zählen werde, aber sie hoffen ein tüchtiges, wohlgeübtes Corps dem Grunde entgegenstellen zu können, wenn es Zeit so weit sein wird.

Amtliche.

Wien. S. 1. Apostolische Majestät haben dem Personal-Dechant, Be-
zirksamte und Hofrath v. Hoffin, Mathias Derler, in Anerkennung seines
vierteljahr fünfzigjährigen verdienstlichen Wirkens in der Seelsorge und im Schu-
lwesen, das goldene Verdienstkreuz mit der Kaiserkrone zu verleihen
wollen. Allenfalls frein v. Weber zur Erbendung des Binnens der demnächst
allergnädigst zu ernennenden und seiner geruht, zum Secretär des Binnens
solenne, letztere edl. in Bewerdung Dr. Giacomo Marias zu ernennen und
zu bewilligen, daß dem aufzutretenden Secretär Dr. Giacomo Venanzio die
Merkwürdige Zufriedenheit für die von ihm geleisteten ausgezeichneten Dienste
ausdrückt werde.

Der Minister des Innern hat im Einvernehmen mit dem Justizminister

den Bezirksamtspflichten Gustav Sauer zum Grundbuchsführer in Böhmen ernannt.

Die landesbrüderliche Pfarrgenossin Gernig in der Surken Diözese ist dem Pfarrbezirkamt in St. Peter an der Draa, Simon Pichl n. g., verlegt worden. — Die Herren Karl Fedinand und Konstantin Ritz, beiden in Linz haben zum Behen der bei Neuhaud verunglückten Mannschaft die gestiftete Größtmilch Michael, dem Unterpfalzungs-Gemein für verarmte Militär-Genossen im Jahre 1848 und 1849, jeder 100 fl. eingebracht, wofür von Seits des Militär-Gouvernements im Namen der Verunglückten der innigste Dank ausgesprochen wurde.

Großbritannien. 23. August. Gestern ging in Thorncliffe das Fest der Fahnenvertheilung an die deutsche Legion in bester Stimmung und brim-
menden Beifall vor sich. An Souven. fehlte es natürlicherweise nicht; in jenem
Palmenzweig wurde der „edlen Deutschen“ wiederholt gedacht. Wir behalten uns
die ausführlichere Schilderung dieser in vieler Beziehung sehr interessanten Fest-
lichkeit für das nächste Mal vor.

Die Admiralität hat heute Nachmittag die Nachricht erhalten, daß das Dampfskanonenboot Zapper im Azow'schen Meere zu Grunde gegangen sei. Die Mannschaft ist gerettet.

Mit den *Genlms* Correspondenzen wird es jetzt im englischen Lager auch etwas fächer genommen, als früher. Am 3. August erschien folgender Tagesbefehl: „Da zu den Times ein 20. Juni datirtes Schreiben und dem Lager erschieden welches Bezeichnungen der schweren Art gegen drüßliche Reame der Arme unter dem Namen der *Genlms* über die Artillerie bezeichnen beruhen einleitet, daß die *Luftschiff* gegenwärtig über die *Offiziere* haben, die vorzüglichsten der genannten Empfehlung aller Umstände, welche mit der Behandlung der Verdorbenen vom 18. Juni zusammenhängen, die Erklärung abgegeben, daß dieser Brief darauf berechnet ist, das Publikum in zu führen und diejenigen zu überzeugen, welches das geschäzte, der *Genlms* desobediens nimmt nach sorgfältigen Prüfung und nach dem besten Wissen der *Genlms* der vorliegenden Angelegenheit. Wundbarst Wastell der *Genlms* eines Briefes ist. Dieser ist davon zu Kenntniß gesetzt, daß es des weiteren Dienstes entbunden und kein Name und der *Genlms* geschrieben ist. *Genlms*. Chief des Generalstabs.“

Lord J. Russell hat vor Kurzem ein Gut in der Nähe des Burgfeldens Streund, (welches dem bankrotten Sir J. D. Paul gehörte), käuflich an sich gebracht. Streund wurde von dem edlen Lord von 1836 bis 1841 im Unterhause vertreten. Viele glauben daher, der edle Lord wolle im Falle einer Niederlage in der Sitz der alten Burgfischen wieder mit seiner Vertretung beehren. Das Streund Journal, ein unbedeutendes Lokalblättchen, fräunt sich im Voraus mit Händeln und Füßen dagegen und polemisiert gegen den Ex-Colonialminister als einen Mann ohne Conscience und Patriotismus.

Die Juden selber in der City schloßen sich jetzt gegen Einbrüche durch eine neue von der Polizei angeordnete Vorkehrung. Die Schätze des Gewölbes werden des Nachts in einer eisernen ringum mit Gas beleuchteten Kiste verwahrt, in mittelst- lichen Fensterladen ist eine von innen durch Giengetriebe geschloßte kleine Spiegelfeibe angebracht, durch die man gerade aus das Schloßloch der Kiste sieht. Jeder Vorübergehende kann dann sehen, was vergeht, ist das Gas erloschen oder das Fenster verunstet, so weiß die Polizei, das Einbrüche im Laden sind.

Frankreich. Paris, 22. August. Prinz Albert hat gestern wiederum die Ausstellung besucht. — Der Moniteur zeigt die Verleihung des Bathordens mit dem Bemerken an, daß Ihre britische Majestät dem Prinzen Napoleon dieses Zi-

den Völkern den Weg zu einer friedlichen Lösung der Krise zu weisen. Die Regierung von Spanien, Madrid, 18. August. Gestern waren sämtliche Truppen sowie die Miliz in Bereitschaft, denn bereits seit einigen Tagen war eine große Aufregung bemerkbar, die sich nach dem Plane der Leiter gestern Abend in einer großen Demonstration auf dem Constituentenplatze umgeben sollte. Man beobachtete die Demonstrationen von ein Paar Stunden des Papstes sichtlich zu vernehmen, doch die Wachsamkeit der Regierung war so groß, daß keine ernstliche Untersuchungen ergaben, daß man den Namen der Regierung mißbraucht hätte. Infolge dieser Demonstration anzuregen. Infolge dessen erklärt heute die Regierung in dem Sonette, daß sie jeden Versuch zu Manifestationen gegen den Papst und dessen Würde unterdrücken und strafen wird.

[illegible]

Кriegschauplatz.

Im Norden

[illegible]

— Stockholm, den 20. August. Außer den allgemeinen telegraphischen Depeschen über das Bombardement von Sweaborg ist und hier durch einen Augenzeugen in der Provinzial-Zeitung Barometern eine ausführliche Schilderung desselben und seiner schrecklichen Folgen gebracht worden. Nach

seinem Berichte nahmen 19 größtentheils Schrauben- und Eichenkähle, 12 Kanonen und 16 Mörserbatterien an bemeldeten Ufern. Die größten Kriegsschiffe führten zusammen 61 Kanonen. Von den beiden Einfahrten nach Swaborg wurde die für unfahrbar gehalten und daher von den Russen nicht verteidigt gewählt, was diese keineswegs vermuthet hatten. Man nahm seine Stellung 5—6000 Yards von den Batterien hinter Aufstellungspunkten, vor welchen die Mörserbatterien ungefähr 4000 Yards von der Stellung entfernt lagen. Am 9. d. M. zwischen 7 und 8 Uhr Morgens rüsten die Mörserbatterien einen heftigen Angriff an und kaum die Kanonenbatterien, welche von dem schwachen Feuer der Russen nicht erreicht werden konnten. Gleich nach 10 Uhr fand die erste Explosion in der Stellung statt und bald darauf eine zweite. Um 12^{1/2} Uhr jedoch fand das größte Ereigniß des Tages statt — die dritte großartige Explosion der Artillerie in einer langen Reihe von Gebäuden im Hintergrunde Swaborgs. Diese schreckliche Schallwelle währte drei Minuten, während welcher unter der Mächtigkeith der Flotte eine Tobtenstille herrschte. Am 11. d. M. zur Mittagszeit fand Swaborg in Flammen. Jeder Versuch, das Feuer zu löschen, war vergebens. Als etwas Plantes führt der Berichtserichter noch an, daß der Großfregatte (Konstantin) auf dem Heilighauskloffe seine Stantarte hatte wehen lassen; man befreite sich daher, mit Bomben zu salzieren, und schon am Abend war das Heilighauskloffe ein Schutthausen, in welchem die Flammen schwelgten.

— Peterburg, den 18. August. Eine heute veröffentlichte telegraphische Depesche aus Reval vom 16. August meldet, daß zwei Fragaten von dem Geschwader bei Wargen am Besinnisse des genannten Tages eine Stunde lang Baltisch-Bombardiert haben. Die Depesche führt hinzu, daß dies Bombardement gegen welchen Schaden nicht verursacht habe. Die Mächtigkeith dieses Feuers dahinstellt, ist es die wenn auch unbedeutende Affäre, daß der Feind durchsicht nicht genommen ist, die harte Zeit, welche die Witterung ihm noch in unserer Nähe zu verwirklichen geizt, unbenutzt zu lassen. Aus den bedrohten Punkt feht man jetzt Reval an. Großfregatte Konstantin ist bereit vor einigen Tagen dahin abzugehen, um vornehmendsten die Vertreibung dieses Feuers persönlich zu führen. Die Flotte vor Kronstadt hat im Laufe des 15. ihre Stellung nicht verändert. Zwei Dampfkrigsschiffe in See, während einer, aus der See kommend, sich mit dem Geschwader vereinigte.

Im Süden.

— Die Correspondenz eines der englischen Blätter aus dem Lager vor Sebastopol reichen bis zum 1. Juli. Die australischen sind im Ganzen dadurch, daß sie noch immer an einem baldigen Sturme gegen den Malakoff zweifeln, daß sie ebensoviele von sanguinischen Hoffnungen wie von trübseliger Niederzergeschlagenheit in Bezug auf den Erfolg des Sturmes entruist, und daß sie

„Der Freiwillige.“

Entspiel in drei Acten frei nach dem französischen von Alfes.

(Am 1. d. fehrstündigen Samtag den 23. d. M. um zehn Uhr aufgeführt.)

Alfred v. Dulenois, der Sohn eines Mannes, der mehr Geld als Talent zum Spiegle eines thätigen Menschengeistes besitzt, hatte, nachdem er längere Zeit auf die Wohlhabenheit seines Vaters lachend losgehend und sich damit schließlich den Zorn des Allen zugewandt, jenseit d. berrnigte Mittel ergriffen, womit reicher Leute Kinder häßlich ihre Fähigkeit zu fackeln und zu erwischen pflegen: er hatte sich freiwillig anwerben lassen, und zwar in einem Plünderregiment. Seine natürliche Fähigkeit im Dienste verlorste ihm bald den Unzufriedenheit, von welchem er jedoch durch die angenehme Gize, die ihm jede vornehmliche Abhaltung seiner Kollegen unmöglich machte, im Wege der Degradation selbst weiter eintreiben wurde. Die Charge war verloren, nicht aber die Zuversicht seiner Zuhörern, besitzend Alfred liebende Schwester Sange, welche, wie das der Frauen ist, sich der verlogenen Schuld annahm und ihrem Bruder heimlich mit Geld aushalf. Dadurch war Alfred in die Möglichkeit versetzt, die Rehen seiner trübseligen Kollegen, darunter auch die des hiedrigen Quartiermeisters Conrad, immer im Zustand angenehmer Freundschaft zu erhalten. Sie hatten eben einen neuen Zug angefaßt, als Alfred zufällig noch gar nicht von Angehörig zu Hause geliehen.

Nachdem von Ormond, so heißt der Oberst, hat eine Schwester, Frau von Latomelle, welche mit ihrer Nichte Antoinette ein nicht fern vom Quartiermeister der Ulfanen in Or. gelegenes Schloß bewohnt, Antoinette in dem Obersten zugesandt, war aber mit ihm, da er eben erst in dem Quartiermeister angelangt, noch nie zusammengetroffen. Vergebliche Bittgen, zu wissen, welchen Namen der Freund der Mann sei, mit dem sie die Ehe haben soll, den sehr weithändigen Weg durchs Leben zu nehmen, bewegen sie, sich heimlich davon zu machen und, in die Tracht einer Bäuerin verpackt, in die nahegelegene Dorfschaft zu gehen, um sich den Obersten in der Nähe zu decken.

Diese Expedition, auf welcher Antoinette nur von einem gleichfalls sehr jungen verlässigen Gärtnermädchen begleitet wird, führt sie zufällig in den Garten derselben Schenk, wo die lustige Reiterfahrt sich eben zwischen blauem Himmel und weißen Hopfenreihen beim goldglänzenden Weinglas gütlich thut. Alfred hat die häßliche, manierliche Bäuerin kaum erblickt, als er auch schon den Pfeil der Schönheit im Herzen brennen spührt. Das Parabel, was Disziplin? Eine ganze Reihe mit Anfang, Mitte und Ende findet statt. — Alfred plaudert noch immer mit dem holden Kind. Vergessend bittet er sie um die Angabe ihres Aufenthaltsortes, auf alle Fragen antwortet sie mit Fragen nach dem Obersten, ob dieser stattdlich anwesend? ob er ein guter Mensch sei? und so weiter. Nachdem die holde Unbekannte mit ersten, aber nicht entzückenden Worten von Alfred Abschied genommen hat, wird ihm wegen Nichterscheinens bei der Reue der Hausarbeit angehängt. Im selben Augenblicke erfährt er glücklicherweise, daß die schöne Fremde aus Or. wieder gekommen sei. Er ist einkiesfoll, ihr nachzugehen, um sie dort aufzufinden. Die Einbildung seines Freundes, Erwin von Willenwe, der gleichzeitig zu einem Besuche bei ihm eintrifft, und ihn, um ihn wieder in bester Gesellschaft zu bringen, auf Schloß Or. einzuführen verspricht, ist unserem vertriebenen Alfred natürlich sehr willkommen. Erwins Garderobe muß ausbleiben. Die ihn nur erst zu Stelle,

förmlich von der Nothwendigkeit eines zweiten Winterfeldzuges überzeugt sind. Der Correspondent der Times schreibt am 10.: Das beste Argument, daß eine Action nicht bevorsteht, ist darin zu finden, daß einige von den obersten Dispositionskörpern Befehl erhalten haben, die Festungen zu leeren, die Batterien die transportfähig sind, nach Balafawa zu schicken, und Vorbereitungen zur Aufnahme von Bewunderten zu treffen. Damit ist allerdings noch lange nicht gesagt, daß der Sturm so bald unternommen werden soll. Die Vorbereitungen dazu nehmen noch viel Zeit in Anspruch. So hat der Act einer einzigen, 6000 Mann starken Division Hospitalverträge im Gewicht von 120 Centner (3) verlangt. Nach den Angaben einiger werden die Engländer (Barben und Hochländer) vereint mit den Franzosen den Malakoff stürmen, nach Anderen werden die Franzosen allein die Etablierung übernehmen. Ueber das mit über Alles andere weiß außer den Divisionsgeneralen kein Mensch etwas Bestimmtes zu sagen. Die französischen Officiere sind im Ganzen am meisten sanguinisch und erwarten das Beste von dem nächsten Bombardement, das alle russischen Werke, wie sie glauben, pulverisieren wird. — Die Etablierung fangen an, hier und da unterirdische Höhlen für den Winter anzulegen. Wenn sie sich bewähren, wird wohl das ganze russische Corps derartig untergebracht werden. — Von einer Concentration russischer Streitkräfte vor Sevastopol ist weiter nichts zu hören.

— Aus Erzerum, 31. Juli, schreibt man dem Monitor: Der letzte Courier aus Karas ist am 24. Juli in Erzerum angekommen. Am 15. Juli machten die Russen eine große Demonstration gegen Karas; ihr Zweck war, einen ungeheuren Transport von Lebensmitteln, der von Alexandropol kam, zu decken. Bis 21. Juli blieb man still, aber der Feind schalt den Platz immer enger ein. Er versetzt über 32 Bataillone Infanterie, 1 Bataillon Jäger, 1 Bataillon Gendarmen, 3 Regimenter Dragunen, 2 Regimenter Reiterei, aber Bischof-Bischof und Schirvan und die armenische Miliz mit 80 Kanonen. Diese Armeie wird von 10 Generalen befehligt und kann auf 35 bis 40 000 Mann geschätzt werden. Sie ist um Karas herum auf einem Bogen von drei Ecken in vier Corps abgetheilt; sie ist unabhänig von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das erste Corps von Karas besteht aus Divisionen: 1. Division des General Aruty (Jemal Pascha) 4500 Mann Karas; 2. Division von Jemal bei 3000 Mann Karas; 3. eine Division von 3000 Mann und 4. eine Division von 400 Mann. Das zweite Regiment befehligt der Gouverneur von Erzerum, Robert Pascha. Es besteht aus 10 Bataillonen, 15000 Mann. Die türkischen Streitkräfte sind in zwei Corps abgetheilt, welche der Minister Pascha befehligt. Das

